

fabrik3770 im Musikhaus

## Röfes Platten boten beste Unterhaltung

Aber es war nicht nur die Plattensammlung, die das Publikum am Freitagabend im Ferienlager Musikhaus in Zweisimmen hervorragend begeisterte. Vielmehr war es das Zusammenspiel aus virtuos spielenden Musikern, harmonisierenden Männerstimmen und tragikomischem Schauspielertalent.

Manch eine oder einer im Publikum ertappte sich wohl dabei, wie er die Textzeilen der über vierzig Jahre alten Lieder Wort für Wort mitsingen konnte. Wenn auch leise und nicht hörbar.

### Preisverdächtiges Bühnenbild

Das Schlagermusiktheater «Röfes Plattensammlung» erfüllte die Erwartung an einen amüsanten Abend mit handgemachter Musik und einem gelungenen Bühnenbild. Die Spiessigkeit des Protagonisten Röfe setzte sich in der Einrichtung fort und nahm die Musiker mit ein. Der Mann am Schlagzeug, Lorenz Bendel, erschien als Zimmerpflanze. Gyorgi Spasov am Akkordeon verkörperte mit einem Helm, auf dem die Trophäe eines Gamsbocks aufgeklebt war, den zweifelhaften Wanderschmuck. Hanspeter Janzi und seine Posaune verbrachten den Bühnenabend in einem alten Bilderrahmen und dem Gitarristen Bernhard Bolliger hatte man die Rolle als Stehlampe zugedacht. Alleine dieses detailverliebte Bild bot schon Unterhaltungspotential an und für sich.



*Während Röfe (alias Emanuel Gfeller) sich in die Zeitung vertieft und über all die schlimmen Dinge in der Welt liest, interpretieren Roger Bucher (2. von rechts) und Tobias König (rechts) kommissarmässig den «Kriminaltango», begleitet von den mit dem Bühnenbild verwobenen Musikern.*

### Schauspiel und Musik

Emanuel Gfeller legte in seiner Rolle als Röfe mit weissen Handschuhen und grösster Sorgfalt einige Schallplatten aus seiner umfassenden Sammlung auf. Und während die Vinylscheiben auf dem Plattenspieler lagen, erklang die Musik live und echt und in Farbe. Tobias König und Roger Bucher, beide mit bestens ausgebildeten Gesangsstimmen ausgestattet, präsentierten jene Lieder von Udo Jürgens, Roy Black, Rudi Carell, Freddy Quinn und vielen anderen, die scheinbar per Überlieferung fortbestehen. Röfe warf derweil sein ganzes Leben in die Waagschale, haderte mit seinem Beruf, seiner Mutter und seiner Gattin Brigitte, wurde plötzlich von einer

Sehnsucht zu seiner grossen Jugendliebe und mächtiger Aufbruchstimmung übermannt, um schliesslich festzustellen, dass es doch eigentlich gut ist, so wie es ist, trotz aller Unzulänglichkeiten und seiner nörgelnden Angetrauten «Brige».

### Wie früher

Der «Kriminaltango», den Hazy Osterwald 1961 – also vor sage und schreibe 60 Jahren – sehr erfolgreich interpretierte, wurde für die beiden Gesangsstimmen von Tobias König als Tenor und Roger Bucher als Bariton wunderbar arrangiert. Auch Peter Alexanders «Kleine Kneipe» und der «Griechische Wein» fanden ihren Platz im Programm. Während Bucher sein komö-

diantisches Talent auspackte, brillierte König mit atemberaubender Vielseitigkeit, sei es auf dem Saxofon oder dem Keyboard. Am Ende wurde Röfe sogar zum «Jungen mit der Mundharmonika» und so überraschte auch er noch mit musikalischem Können.

Es war wie an einem Samstagabend vor 40 Jahren, als die Familie frisch gebadet im Wohnzimmer auf dem Sofa Platz genommen hatte. Im Fernsehen startete pünktlich um Viertel nach acht eine bunte Musiksendung. Vor ihnen auf dem Tisch ein Schnittchenteller, dazu Bier und Limonade. Und als hätten es die von der Fabrik3770 und Brigitte Zeller vom Musikhaus geholt, servierten sie Bier und Limonade – und Schnittchen. PD/FABRIK3770